

Vor Gott sind alle Menschen wertvoll und gleich

Konfessionsübergreifend starteten Christen, Muslime und andere Glaubensgemeinschaften beim Einschulungsgottesdienst in der vollbesetzten Zeller Pfarrkirche in einen neuen Lebensabschnitt.

■ Von Hanspeter Schwendemann

ZELL A. H. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst starteten die Erstklässler des Bildungszentrums Ritter von Buß und der Grundschule Unterharmersbach am Samstagmorgen in die Schulzeit. Konfessionsübergreifend hießen Pfarrer Bonaventura Gerner und Pfarrer Benedikt Mangold die Kinder und deren Angehörige, alle Christen, Muslime und andere Glaubensgemeinschaften in der

vollbesetzten Zeller Pfarrkirche willkommen.

Es lag eine freudige Stimmung, großes Aufgeregtsein und auch wehmütige Abschiedsstimmung von der Kindergartenzeit in der Luft. „Schön, dass ihr da seid“, lud Pfarrer Gerner zum Mitmachen, Singen, Beten und Zuhören ein. „Es beginnt etwas ganz Neues“, ergänzte Pfarrer Mangold und versicherte, dass den Kindern auf ihrem Weg nicht nur viele Menschen, sondern auch Gott zur Seite stehe.

Mit Mut und Freude an neue Dinge herangehen

In inhaltstiefen Worten und in schönen Mitmachliedern kam beim Einschulungsgottesdienst vielfach die Zuversicht zum Ausdruck, dass Gott seine schützende Hand über den Kindern ausbreite. In den Fühnbitten baten Kinder des Kindergartens „Sternschnuppe“ darum, dass es gelinge, mit Mut und Freude, an neue Dinge heranzugehen. Pfarrer Mangold ging in seiner Ansprache auf die fünf Verse des Psalms 139 ein. Darin

steht, geschrieben: „Gott hält seine Hand über uns.“ Dies kam dann auch im gemeinsam gesungenen Mitmachlied zum Ausdruck. Gott ist rechts und links, oben und unten, Gott ist überall. Für diesen Schutz müsse man dankbar sein.

Das Rollenspiel „Die drei Schmetterlinge“ vermittelte den Wert von Freundschaft und Zusammenhalt. Der weiße, rote und gelbe Schmetterling suchten Schutz vor Regen und Gewitter, ließen sich dabei von den Blumen, die jeweils nur eine Farbe aufnehmen wollten

aber nicht trennen und fanden so gemeinsam den Weg in die Sonne.

Vor Gott sind alle Menschen gleich und wertvoll

„Gemeinsam sind wir wir stark“, versicherte Pfarrer Gerner und rief alle dazu, niemanden auszugrenzen. Auch Gott grenze niemanden aus. Er betonte: „Vor Gott sind alle Menschen gleich und wertvoll.“ Dieser Gedanke kam dann auch in weiteren Fühnbitten zum Ausdruck. In der Schulzeit solle es gelingen, Freunde zu finden, sich in der

Gemeinschaft wohlfühlen und Ärger und Streit mit Mut und Zuversicht zu überwinden.

Die Erzieherinnen und Erzieher der fünf städtischen Kindergärten sangen gemeinsam ein Segenslied: „Heute und morgen, seid ihr geborgen.“ Als äußeres Zeichen gaben sie den Kindern ein Abschiedsgeschenk mit auf den Weg.

Dann spendeten Pfarrer Gerner und Pfarrer Mangold den Kindern ihren Segen, ehe diese Hand in Hand aus der Pfarrkirche hinaus in einen neuen Lebensabschnitt zogen.



„Gott hält seine Hand über uns“ kam im gemeinsam gesungenen Mitmachlied zum Ausdruck.



Die Erzieherinnen und Erzieher der fünf städtischen Kindergärten sangen gemeinsam ein Segenslied.

Fotos: Hanspeter Schwendemann